

zweiten Monatshälfte zugesandt erhalten. Diese Mitteilungen muß man fleißig studieren, und es verlohnt sich, ihnen ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Was hält Sie nun von der Teilnahme an dieser Verbandsstatistik ab? Wie? Sie befürchten, Ihre Konkurrenz könnte auf leichte Weise Einblick in Ihr Geschäft erhalten? Ausgeschlossen! Und wenn Sie mir einen vierwöchigen Ferientaufenthalt kostenlos versprechen würden, ich bin als längerer Teilnehmer an dieser Verbandsstatistik nicht in der Lage, Ihnen außer meinen Berechnungen anzugeben, welche Geschäfte sich an der Liste beteiligt haben. Nur die Personen, die die Statistik aufstellen, könnten wissen, wer der Einsender der Zahlen ist, werden aber daran gar kein Interesse haben. Auf der Statistik sind keine Namen enthalten, nur Zahlen, die die Größe der einsendenden Stadt, die Anzahl der Angestellten, die Umsatzziffern und die Zahl der Kassenzettel aufweisen. Also, meine Herren Kollegen, Sie veraten bei Ihrer Teilnahme an dieser Einrichtung nichts aus Ihrem Geschäft an Ihre Konkurrenz. Bücher führen Sie ja, und den monatlichen Umsatz stellen Sie auch immer fest. Wenn Sie dies tun, so übertragen Sie diese Zahlen gleich auch auf den Fragebogen der Verbandsstatistik und senden Sie diesen ein. Damit helfen Sie, wie Sie aus diesen Ausführungen entnommen haben, vielen und sich am meisten. Also bitte, Herr Kollege, eingetreten!

(V/921)

Magut.

Bestecke in Eisenwarenhandlungen. In der letzten Nummer der UHRMACHERKUNST wird die Frage aufgeworfen, ob eine Besteckfabrik auch Eisenwarenhand-

lungen mit Bestecken, die 90 g Silberauflage besitzen, beliefern darf.

Hierzu muß man sagen, daß Besetze zum Haushalt gehören wie Kochlöpfe und Bratpfannen. Wenn ein Eisenwarenhändler neben Bestecken mit Holzgriffen auch solche in besserer Ausführung am Lager hält, weil die Kundschaft auch mitunter bessere Qualitäten verlangt, so kann man ihm das nicht verübeln. Der Uhrmacher führt ja auch neben billigeren Uhren solche Stücke, die mit Edelsteinen besetzt sind und schon mehr zur Juwelierware zählen. Nach meinem Dafürhalten darf sich dadurch vor allem derjenige Uhrmacher nicht in seinen Lebensinteressen bedroht fühlen, der mit Kristall dem Glashändler und mit Füllfederhaltern dem Papierwarenhändler Konkurrenz macht. Die Gegenwirkung bleibt nämlich nicht aus. In einem vornehmen Papiergeschäft in Berlin Unter den Linden sieht man bereits elegante Schreibtischuhren, wie sie beim Uhrmacher nur selten zu finden sind.

Es ist allerhöchste Zeit, daß der Uhrmacher sich auf sein ureigenes Arbeits- und Verkaufsgebiet — nämlich Uhren aller Art — besinnt. Wenn der Uhrmacher seinen Bedarf durch viele Nebenartikel zersplittert, so ist er auf dem verkehrten Wege. Seine Kapitalien setzen ihm bestimmte Grenzen, und im Gegensatz zu dem Warenhaus muß das Spezialgeschäft sich auf wenige Artikel konzentrieren und darin eine reichhaltige Auswahl bieten. Dann, aber nur dann wird er sich behaupten können. Sonst wird es nicht mehr lange dauern, daß auch Uhrenfabriken frank und frei erklären, der Uhrmacher setze nur die Hälfte oder ein Drittel der Produktion ab, und deshalb könne man auf die Belieferung anderer Geschäfte nicht verzichten. (V/930) Ein Uhrengrossist.

Verschiedenes

Die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft ist, wie unsere Kollegen bereits durch die Tageszeitungen erfahren haben, durch Beteiligung an Abzahlungsfinanzierungen und Valutageschäften in ernste Schwierigkeiten geraten. Zur Behebung dieser Schwierigkeiten haben in letzter Zeit eingehende Verhandlungen mit den Banken stattgefunden. Durch die Schwierigkeiten der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft ist auch bei unseren Kollegen eine Beunruhigung deshalb eingetreten, weil sie fürchten, daß die Versicherungen, die bei der Frankfurter als Vertragsgesellschaft des Zentralverbandes laufen, gefährdet wären. Nunmehr hat sich der Allianz-Konzern bereit erklärt, für das laufende Versicherungsgeschäft der Frankfurter einzutreten und die Garantie für alle Verpflichtungen aus dem gesamten direkten Versicherungsgeschäft zu übernehmen. Leitende Direktionsbeamte der Allianz haben sich bereits nach Frankfurt a. M. begeben, um gemeinschaftlich mit der dortigen Direktion die Leitung des Versicherungsgeschäftes der Frankfurter zu übernehmen. Es ist deshalb anzunehmen, daß irgendwelche Befürchtungen der Versicherten gegenstandslos sind und daß die Frankfurter in der Lage ist, die Verpflichtungen aus dem laufenden Versicherungsgeschäft zu erfüllen. Allerdings ist damit zu rechnen, daß die Frankfurter ihre Selbständigkeit aufgeben muß und im Allianz-Konzern aufgeht. (VI 1/86)

Der Außenhandel der Schweiz mit Uhren im Juli 1929. Gegenüber dem Vormonat hat der Außenhandel der Schweiz im Juli 1929 abermals etwas zugenommen. Es wurden sowohl mehr Uhren usw. ein- als auch ausgeführt. Im Juli 1929 wurden von der Schweiz 56542 Stück Uhren und 19367 kg Uhrenwaren im Werte von 530218 Fr. aus dem Ausland bezogen und 1978786 Stück und 25077 kg im Werte von 25623104 Fr. an das Ausland abgegeben. Im Juni 1929 wurden 20672 Stück und 22086 kg im Werte von 438209 Fr. importiert und 1898159 Stück und 20962 kg = 25572294 Fr. exportiert. Im Vorjahr war die Einfuhr etwas größer, diese betrug 533510 Fr. oder 46226 Stück und 21152 kg. Die Ausfuhr war aber wesentlich kleiner, dieselbe stellte sich auf 22346611 Fr. = 1775829 Stück und 21607 kg. Der Ausfuhrüberschuß, der im Juli 1928 21,8 Mill. betrug und bis zum Juni 1929 auf 25,1 Mill. gestiegen war, hob sich im Berichtsmonat auf 25,6 Mill. Fr.

Sehr stark vergrößert hat sich der Außenhandel der Schweiz mit Uhren nach der Stückzahl. Es wurden 10316 Stück mehr ein-

und 202957 Stück mehr ausgeführt. Als Importeure traten auf Deutschland mit 53128 Stück, Frankreich mit 3186 Stück und Großbritannien mit 91 Stück. Als Abnehmer kamen besonders in Frage: die Vereinigten Staaten 516145 Stück, Großbritannien mit 303358 Stück, China mit 105755 Stück, Kanada mit 91339 Stück, Frankreich mit 86208 Stück, Deutschland mit 76885 Stück, Spanien mit 61448 Stück, Australien mit 61175 Stück, Italien mit 60695 Stück, Japan mit 56691 Stück.

Den Hauptanteil an der Einfuhr von Uhren nach der Stückzahl hatten die Uhrgehäuse. Hierin wurden insgesamt 53502 Stück rohe und fertige Gehäuse im Werte von 227929 Fr. eingeführt gegen 42731 Stück = 224050 Stück im Vorjahre. Die Einfuhr setzte sich zusammen aus: 31424 Stück = 78816 Fr. aus unedlen Metallen, 1805 Stück = 35351 Fr. aus Silber, 20119 Stück goldplattiert = 85195 Fr. und 154 Stück aus Gold oder Platin gleich 28567 Fr., Deutschland lieferte davon 31190 Stück aus unedlen Metallen, 1588 Stück aus Silber, 20048 Stück goldplattierte und 45 Stück aus Gold und Platin. Bis auf Kleinigkeiten kamen die restlichen Gehäuse aus Frankreich. Versandt wurden 190888 Stück = 803437 Fr. gegen 233417 Stück = 766227 Fr. im Vorjahre und zwar 154622 Stück = 217728 Fr. aus unedlem Metall, 11855 Stück = 64359 Fr. aus Silber, 12487 Stück = 71214 Fr. goldplattiert und 11924 Stück = 450136 Fr. aus Gold oder Platin.

Taschenuhren einschließlich Armbanduhren wurden im Juli 1929 1681 Stück im Werte von 17030 Fr. eingeführt gegen 2498 Stück im Werte von 34617 Fr. im gleichen Monat des Vorjahres. Armbanduhren wurden nur 19 Stück = 1420 Fr. aufgenommen. Unter den Taschenuhren waren diejenigen aus Nickel am meisten vertreten und zwar mit 1637 Stück = 10392 Fr. Bis auf Kleinigkeiten kamen alle Taschen- und Armbanduhren aus Frankreich. Zum Versand kamen insgesamt 1239758 Stück mit einem Wert von 14939484 Fr., wovon 561112 Stück gleich 7898354 Fr. auf Armbanduhren entfallen. Im Vorjahr wurden 610058 Stück Taschenuhren gleich 6653194 Fr. und 489885 Stück Armbanduhren gleich 6701162 Fr. ausgeführt. Auch hier hatten die Taschen- und Armbanduhren mit Gehäusen aus Nickel usw. den Hauptanteil und zwar mit 603333 Stück bzw. 418096 Stück mit einem Wert von 3633372 Fr. bzw. 3151604 Fr. Hauptabnehmer für Taschenuhren aus Nickel usw. war Großbritannien mit 155232 Stück, für Armbanduhren aus Nickel die Vereinigten Staaten mit 148005 Stück. Silberne Taschenuhren wurden 46699 (i. V. 52056) Stück = 1195692 (1225948) Fr. zur Ausfuhr gebracht,